

Bekanntmachung vergebener Aufträge

Ergebnisse des Vergabeverfahrens

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Postanschrift: An der Stadthausbrücke 1

Ort: Hamburg

NUTS-Code: DE600 Hamburg

Postleitzahl: 20355

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Einkauf / Vergabe

E-Mail: Einkauf@gmh.hamburg.de

Fax: +49 40427310143

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://gmh-hamburg.de>

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Andere: Öffentliches Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Andere Tätigkeit: Bau, Betrieb und Bewirtschaftung öffentlicher und kommunaler Gebäude und Immobilien

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Neubau Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Hockey, Hemmingstedter Weg in Hamburg –

Technische Ausrüstung gem. §§ 53 HOAI ALG 1-7 ab Leistungsphase 4

Referenznummer der Bekanntmachung: GMH VgV VV 017-21 IG

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Auf der staatlichen Sportanlage Hemmingstedter Weg 140 im Bezirk Altona soll ein neuer Bundesstützpunkt (BSP) sowie Landesleistungszentrum (LLZ) Hockey errichtet werden.

Hierzu werden zwei vorhandene Naturrasenspielfelder umgebaut in ein Hockeygroßspielfeld (Kunststoff) und ein Hockeykleinspielfeld (Kunststoff). Beide Spielfelder erhalten eine Flutlichtanlage sowie eine Bewässerungseinrichtung.

Eine Kaltfluthalle (ohne Wände) soll eine Winternutzung des Kleinspielfeldes ermöglichen. Dabei soll eine fest installierte Lichtschrankenanlage für hockeyspezifisches Sprint- und Ballführungstraining sowie eine Vorrichtung für videogestützte Technikanalysen (Kombination von Hochgeschwindigkeitskameras mit entsprechender

Softwarelösung) an die Überdachung durch den Nutzer selbst angebunden werden können. Eine Beheizung der Kaltlufthalle soll nicht erfolgen.

Für eine Übersicht der Beschreibung siehe Anlage „Projektbeschreibung“.

Im Weiteren siehe Ziffer II.2.4. der Bekanntmachung.

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.7) **Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.)**

Wert ohne MwSt.: 1 678 000.00 EUR

II.2) **Beschreibung**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE600 Hamburg

Hauptort der Ausführung:

Hamburg

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Für eine Übersicht der Beschreibung siehe Anlage „Projektbeschreibung“.

1. Projektbeschreibung

Es ist am Großspielfeld die spätere Vorrichtung für einen möglichen, temporären Aufbau von mobilen Zuschauertribünen (max. 3.500 – 4.000 Plätze) an den Längs- und/oder Stirnseiten des Großspielfeldes zu berücksichtigen.

Es soll ein Funktionsgebäude mit Umkleiden, Sanitäranlagen sowie Kraft, Seminar- und Büroräumen errichtet werden. Auf einer Nettogrundfläche von rd. 732 m² werden somit alle für den Betrieb des BSP/LLZ erforderlichen Räume hergestellt.

In Abstimmung mit der Umweltbehörde sind Ausgleichsmaßnahmen zur Errichtung der Neubaumaßnahme auf dem 2. Grünen Ring zu prüfen und umzusetzen.

Zum o. g. Projekt ist eine Förderung durch Bundesmittel angestrebt. Dementsprechend muss ein Zuwendungsantrag gem. den Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) zwingend Ende Mai 2021 eingereicht werden. Grundlage hierfür ist die abgeschlossene Lph 3. Aufgrund eines aufzuhebenden VgV-Verfahrensverfahrens (SIMAP Nummer der Aufhebungsbekanntmachung: [2021/S 058-147365](#)) wurde mit den ersten LPH das Ingenieurbüro Dreyer GmbH aus Hamburg beauftragt. Das vorgenannte Büro ist von der Teilnahme an vorliegenden Verfahren nicht ausgeschlossen.

Alle notwendigen Bestimmungen, wie die Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), die Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) (jeweils nebst

Anlagen), die ANBest-GK vom 13.06.2019, Anl. 3 zur VV Nr. 5.1 zu § 44 BHO und die VDI 6026 sind über sämtliche Lph anzuwenden.

Leistungsbild:

Technische Ausrüstung (TGA) für die Leistungen der Lph 4 bis 9 gem. HOAI

Die zu vergebenden Leistungen für dieses Los bestehen aus:

- Lph 4 bis 9 gem. §§ 53 HOAI (in noch von dem AG festzulegenden Stufen),
- Besondere Leistungen, als optionale Beauftragung (in noch von dem AG festzulegenden Stufen).

Geplante Nutzungsverhältnisse

Der Hamburger Hockey-Verband sowie der Deutschen Hockey-Bund werden Hauptnutzer des geplanten Neubaus. Die Anlage soll sowohl Trainingsstätte für das LLZ und damit für die Landeskader als auch für den BSP und seine Bundeskaderathlet*innen (Nachwuchskader bis Olympiakader) sein.

Eigentümer

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) ist Grundstückseigentümerin und wird Eigentümerin der geplanten Neubauten.

Kostenobergrenze

Die Kostenobergrenze (KG 200-600) für den Gebäudeneubau, die Spielfelder (inkl. Kaltfluthalle ohne Wände) sowie das Herrichten des gesamten Baufelds beträgt 5.480.000 EUR (netto).

Die daraus resultierende Kostenobergrenze (KG 200-600 ohne 500) für das Objekt Gebäude sowie das Herrichten des gesamten Baufelds beträgt anteilig 2.225.000 EUR (netto).

Die daraus resultierende Kostenobergrenze (KG 300+400) für das Objekt Kaltfluthalle beträgt anteilig 1.400.000 EUR (netto).

Gesamtfinanzierung

Es wird eine gemeinsame Finanzierung zwischen der FHH und Bundesmitteln angestrebt.

Bedarfs- und Realisierungsträger

Die FHH, Behörde für Inneres und Sport als Bedarfsträger/Bauherr und die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH als Realisierungsträger (Projektmanager).

2. Termine für die Ausführung der Leistungen

Die folgenden Termine sind für die Erbringung geplant:

Projektfertigstellung und Übergabe: 4. Quartal 2023

3. Leistungen

Das o. g. Projekt besteht aus 3 Objekten. Es handelt sich hierbei um das Gebäude, die Freianlagen und eine Kaltfluthalle (ohne Wände).

Mit der Vergabe Technische Ausrüstung (TGA) erfolgt ein Abruf ab Lph 4 für die Objekte Gebäude und Kaltfluthalle. Die DIN 18035 kommt mit allen relevanten Teilen zur Anwendung. Weiterhin sind die Spezifizierungen des Hockeyweltverbandes, an denen sich auch der Deutsche Hockey-Bund orientiert, anzuwenden.

Im Funktionsgebäude sind alle erforderten Leistungen der KG 400 durch die TGA zu planen. Bei einer innenliegenden Dachentwässerung erfolgt die Planung durch die TGA, bei einer außenliegenden Dachentwässerung erfolgt die Planung durch den Objektplaner. Dies ist zu Beginn des Planungsprozesses durch TGA und Objektplaner festzulegen. Weiterhin ist im Gebäude anhand der Nutzeranforderungen ggf. die Planung einer Lüftung- und Kühlung/Klimatisierung erforderlich.

In die Planung der Außenanlagen ist durch den Freianlagenplaner ein Hockeygroßspielfeld (Kunstrasen), entsprechend der Standardmaße des Welthockeyverbandes inkl. leistungsfähigem Flutlicht (LED) und Bewässerung zu planen. Durch die Planung der Technischen Ausstattung ist ein Videoturm für Aufnahmen

aus größerer Höhe zu planen. Die Aufnahmen werden hierbei im Funktionsgebäude ausgewertet. Die entsprechende Verkabelung erfolgt durch die TGA.

Zudem ist durch die Freianlagenplanung ein Hockey-Kunststoffrasenplatz (Kleinspielfeld, halbes Hockeyfeld) inkl. Bewässerung zu planen. Eine Kunstrasenbewässerung, autark (eigener Brunnen) und umweltschonend, ist in der Planung des Freianlagenplaners zu planen. Eine (manuelle) Bewässerung im Winter erfolgt durch einen winterfesten / frostsicheren Wasseranschluss am Funktionsgebäude, dieser ist durch die TGA vorzusehen. Durch die Objekt- und Tragwerksplanung wird eine Kaltlufthalle (ohne Wände, ggf. temporäre Seitenwände) über das Kleinspielfeld geplant. Die Berechnung der Dachentwässerung und die Beleuchtung dieser Halle (leistungsfähiges Fluchtlicht (LED)). Durch die TGA sind die späteren Anschlüsse für eine fest installierte Lichtschrakenanlage für hockeyspezifisches Sprint- und Ballführungstraining und eine Vorrichtung für videogestützte Technikanalysen (Kombination von Hochgeschwindigkeitskameras mit entsprechender

Softwarelösung) an die Überdachung durch den Nutzer selbst ist zu planen. Die Aufnahmen werden hierbei im Funktionsgebäude ausgewertet. Eine entsprechende Verkabelung aller Komponenten erfolgt durch die TGA. Aufgrund der Lage des Projekts ist ein besonderes Augenmerk auf umwelt-, arten- und naturschutzrechtliche Belange zu legen. Die Planung der Freianlagen erfolgt über die komplette KG 500.

3.2 Grundleistungen gem. § 55 i.V.m. Anlage 15 HOAI

Lph 4 – Genehmigungsplanung

Lph 5 – Ausführungsplanung

Lph 6 – Vorbereitung der Vergabe

Lph 7 – Mitwirken bei der Vergabe

Lph 8 – Objektplanung

Lph 9 – Objektbetreuung

3.3 Besondere Leistungen

3.3.1 Fortschreibung des technischen Teils eines Raumbuchs in allen Leistungsphasen, Bes. Leistung der Anl. 15 Nr. 15.1 (zu § 55 Abs. 3, § 56 Abs. 3 HOAI).

3.3.2 Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage, Bes. Leistung der Anl. 15 Nr. 15.1 (zu § 55 Abs. 3, § 56 Abs. 3 HOAI).

3.3.3 Berechnung von Lebenszykluskosten, Bes. Leistung der Anl. 15 Nr. 15.1 (zu § 55 Abs. 3, § 56 Abs. 3 HOAI).

3.3.4 Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist, Bes. Leistung der Anl. 15 Nr. 15.1 (zu § 55 Abs. 3, § 56 Abs. 3 HOAI).

3.3.5 Vorlage gewerkeorientierter Auflistung der Kostenberechnung über alle AG nach Ende Lph 3 (nebst bauteilorientierter Auflistung gem. DIN 276)

3.4 Grundlagen der Honorarermittlung

Die Grundlage des Honorars für Grundleistungen sind die anrechenbaren Kosten gem. § 54 HOAI 2013. Basis für die Honorarberechnung ist der Mindestsatz der Honorartafel nach § 56 Abs. 1 HOAI.

Die Honorarzonen im Sinne der §§ 5, 55 und 56 und der Anl. 15 Nr. 15.1 HOAI für das Objekt Gebäude für die nachfolgend genannten einzelnen technischen Anlagen in der:

AG 1, HZ: II unten

AG 2, HZ: II unten

AG 3, HZ: II unten

AG 4, HZ: II unten

AG 5, HZ: I unten

AG 6, HZ: I unten

Die Honorarzonen im Sinne der §§ 5, 55 und 56 und der Anl. 15 Nr. 15.1 HOAI für das Objekt Kaltflurhalle (ohne Wände) für die nachfolgend genannten einzelnen techn. Anlagen in der:

AG 1, HZ: I unten

AG 4, HZ: II unten

AG 5, HZ: II unten

AG 7, HZ: III unten

Nähere Angaben zu den Baukosten entnehmen Sie bitte der Projektbeschreibung.

Die Vergabestelle lässt sich in der operativen Umsetzung dieses VgV-Verfahrens durch das Büro D&K drost consult GmbH, Hamburg, unterstützen und beratend begleiten.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Qualitätskriterium - Name: Fachlicher Wert / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Qualität / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Kommunikation und Koordination / Gewichtung: 15

Qualitätskriterium - Name: Ausführungszeitraum / Gewichtung: 10

Kostenkriterium - Name: Preis/Honorar / Gewichtung: 30

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

- Leistungsphasen 5 bis 9 gem. §§ 53 HOAI als optionale Beauftragung (in noch von dem AG festzulegenden Stufen),
- Besondere Leistung Fortschreibung des technischen Teils eines Raumbuchs in allen Leistungsphasen als optionale Beauftragung,
- Besondere Leistung Detaillierte Betriebskostenberechnung für die ausgewählte Anlage als optionale Beauftragung,
- Besondere Leistung Berechnung von Lebenszykluskosten als optionale Beauftragung,
- Besondere Leistung Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist als optionale Beauftragung,
- Besondere Leistung Vorlage gewerkeorientierter Auflistung der Kostenberechnung über alle AG nach Ende Lph. 3 als optionale Beauftragung,
- Weitere Besondere Leistungen als optionale Beauftragung (in noch von dem AG festzulegenden Stufen).

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und dem Auftraggeber ein Ansprechpartner benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2021/S 109-287246](#)

IV.2.8) Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems

IV.2.9) Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation

Abschnitt V: Auftragsvergabe

Bezeichnung des Auftrags:

Neubau Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Hockey, Hemmingstedter Weg in Hamburg – Technische Ausrüstung gem. §§ 53 HOAI ALG 1-7 ab Leistungsphase 4

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

V.2) Auftragsvergabe

V.2.1) Tag des Vertragsabschlusses:

08/11/2021

V.2.2) **Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 1

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 1

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 1

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

V.2.3) **Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Offizielle Bezeichnung: WPW LEIPZIG GmbH

Postanschrift: Ludwig-Erhard-Straße 51

Ort: Leipzig

NUTS-Code: DED52 Leipzig

Postleitzahl: 04103

Land: Deutschland

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.4) **Angaben zum Wert des Auftrags/Loses (ohne MwSt.)**

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 141 000.00 EUR

V.2.5) **Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Postanschrift: Neuenfelder Straße 19

Ort: Hamburg

Postleitzahl: 21109

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@bsw.hamburg.de

Telefon: +49 40428403230

Fax: +49 40427310499

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Vergabekammer leitet gemäß § 160 Abs. 1 GWB ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 - 4 GWB unzulässig, soweit

1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat;

2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: GMH | Gebäudemanagement Hamburg - Rechtsabteilung U 1

Postanschrift: An der Stadthausbrücke 1

Ort: Hamburg

Postleitzahl: 20355

Land: Deutschland

E-Mail: einkauf@gmh.hamburg.de

Fax: +49 40427310143

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

18/11/2021